



Presseinformation

Tunnel Offenburg: Regionales Begleitgremium trifft sich zur elften Sitzung im Landratsamt in Offenburg

Aktueller Planungsfortschritt vorgestellt • Konzept zum Abtransport der Erdmassen präsentiert • Einreichung der Planfeststellungsunterlage für das 3. Quartal 2021 geplant

(Karlsruhe, 25. März 2021) Die Deutsche Bahn (DB) erweitert die bestehende Rheintalbahn auf vier Gleise. Das schafft zusätzliche Kapazitäten für den Nahverkehr und reduziert die Reisezeiten im Fernverkehr. Um das Vorhaben umzusetzen, traf sich am 16. März 2021 zum elften Mal das regionale Projektbegleitgremium „Tunnel Offenburg“ im Landratsamt in Offenburg.

Dabei erläuterten Vertreter:innen der Bahn den aktuellen Planungsfortschritt zum Tunnel Offenburg. Sie informierten über das geplante zweite Programm zur Erkundung der Bodenverhältnisse und präsentierten das Konzept zum Abtransport der Erdmassen aus dem Tunnelbau. Abschließend gab die Bahn einen Ausblick auf die weiteren Schritte bis zum Planfeststellungsverfahren.

Bohrprogramm 2. Stufe

Das erste Bodenerkundungsprogramm ist seit dem 1. Quartal 2018 abgeschlossen. Hier hat die Deutsche Bahn generelle Kenntnisse über die Bodenstrukturen und Wasserverhältnisse im Bereich des zukünftigen Tunnels erhalten. Mit dem zweiten Bodenerkundungsprogramm folgen nun Detailuntersuchungen des Untergrunds. Dabei liegt der Fokus auf Einzelbauwerke, die im Bereich des zukünftigen Tunnels liegen.

Abtransport der Erdmassen

Grundsätzlich wird der Erdaushub, soweit es möglich ist, bevorzugt wiederverwertet und nicht entsorgt. Grundsätzlich plant die Bahn die Erdmassen mit dem Zug abzutransportieren. Transporte, die über die Straße erfolgen müssen, werden schnellstmöglich auf das übergeordnete Straßennetz gebracht. Ortsdurchfahrten sollen soweit wie möglich vermieden und Beeinträchtigungen auf ein Minimum reduziert werden. Deshalb ziehen die Planer:innen auch einen behelfswisen Autobahnanschluss, südlich von Offenburg, in Erwägung.

Planfeststellungsverfahren

Nach Abschluss der Vorplanung und Durchführung der Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung im 2. Quartal 2020, erfolgt aktuell die abschließende Bewertung und Vertiefung der Planung. Die Planfeststellungsunterlagen für den Abschnitt 7.1 sollen im 3. Quartal 2021 beim Eisenbahnbundesamt eingereicht werden.

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe-Basel
GNE 12
Tel. +49 761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse



Presseinformation

Hinweis für Redaktionen:

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de und in den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter [@KarlsruheBasel](https://www.twitter.com/karlsruhebasel) und

Instagram [@tunnelrastatt](https://www.instagram.com/tunnelrastatt) oder

[@karlsruhebasel](https://www.instagram.com/karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union.

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe-Basel
GNE 12
Tel. +49 761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse